

**Aus tiefer Not schrei ich zu dir**  
**BWV 38**

**1.**

**Aus tiefer Not schrei ich zu dir,  
Herr Gott, erhör mein Rufen;  
dein' gnädig Ohr' neig her zu mir  
und meiner Bitt sie öffne.  
Denn so du willst das sehen an,  
was Sünd und Unrecht ist getan,  
wer kann, Herr, vor dir bleiben?**

**2. Recitativo**

In Jesu Gnade wird allein  
der Trost vor uns und die Vergebung sein,  
weil durch des Satans Trug und List  
der Menschen ganzes Leben  
vor Gott ein Sündengreuel ist.  
Was könnte nun  
die Geistesfreudigkeit zu unserm Beten geben,  
wo Jesu Geist und Wort nicht neue Wunder tun?

**3. Aria**

Ich höre mitten in den Leiden  
ein Trostwort, so mein Jesus spricht.  
    Drum, o geängstigtes Gemüte,  
    vertraue deines Gottes Güte,  
    sein Wort besteht und fehlet nicht,  
    sein Trost wird niemals von dir scheiden!

**4. Recitativo**

Ach!  
daß mein Glaube noch so schwach,  
und daß ich mein Vertrauen  
auf feuchtem Grunde muß erbauen!  
Wie ofte müssen neue Zeichen  
mein Herz erweichen!  
Wie? kennst du deinen Helfer nicht,  
der nur ein einzig Trostwort spricht,  
und gleich erscheint,  
eh deine Schwachheit es vermeint,  
die Rettungsstunde.  
Vertraue nur der Allmachtshand und seiner Wahrheit Munde!

**5. Aria Terzetto**

Wenn meine Trübsal als mit Ketten  
ein Unglück an dem andern hält,  
so wird mich doch mein Heil erretten,  
daß alles plötzlich von mir fällt.  
Wie bald erscheint des Trostes Morgen  
auf diese Nacht der Not und Sorgen!

**6. Choral**

**Ob bei uns ist der Sünden viel,  
bei Gott ist viel mehr Gnade;  
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,  
wie groß auch sei der Schade.  
Er ist allein der gute Hirt,  
der Israel erlösen wird  
aus seinen Sünden allen.**